Église néo-apostolique
de Suisse

Woche 28 / 19

15.07.2019

Nach der Reise in den Kongo standen zunächst wieder einmal Gottesdienste in der Nähe auf dem Programm. Am Wochenende durfte ich dann beim Stammapostel in Graz sein.



Am Mittwoch kehrte ich bei den Glaubensgeschwistern der Gemeinde Affoltern ZH ein. Gemeinsam durften wir im Gottesdienst die Allmacht und Grösse Gottes erleben. Für die Gemeinde wurde ein Priester ordiniert. Eine Gabe, die fühlbar Freude und grosse Dankbarkeit auslöste.

Am Donnerstag dauerte die Anreise noch weniger lang. Bischof Rudolf Fässler holte mich zu Hause ab. Gemeinsam fuhren wir in 20 Minuten nach Wetzikon. Schon vor der Kirche wurden wir herzlich willkommen geheissen. Wie bereits am Mittwoch war auch hier die Wiedersehensfreude gross. An diesem Abend durfte ich einem Kindlein die Gabe des Heiligen Geistes spenden.

Beide Gottesdienste wurden musikalisch bereichert und lösten in mir viel Freude aus. Ich bin dem himmlischen Vater von Herzen dankbar für die vielen treuen Geschwister, die ich auch in meiner näheren Umgebung haben darf.

Am Freitagmorgen früh ging es mit dem Zug zum Flughafen. Zusammen mit Apostel Burren und unseren Gattinnen flogen wir via Wien nach Graz, wo nach intensiven und vielfältigen Vorbereitungsarbeiten die Erwartung auf den Besuch unseres Stammapostels in den Herzen stand. Wir überraschten den Chor und das Orchester mit einem Besuch während ihrer Probe und konnten feststellen, dass die Vorfreude riesig war und die Mitwirkenden es kaum erwarten konnten, das Eingeübte vorzutragen. Diese Begeisterung riss uns mit.

Lieber Stammapostel, herzlich willkommen!
Am Samstagnachmittag trafen der Stammapostel und die beiden Gastapostel Vladimir Lazarev und Jens Lindemann sowie die weiteren Gäste ein. Gemeinsam machten wir uns zu Fuss auf den Weg Richtung Grazer Congress Zentrum, wo wir eine musikalische und textliche Einstimmung auf den Sonntag erleben durften, die uns tief berührte. Das Ganze stand unter dem inspirierenden Motto «Von ganzem Herzen». Inhaltlich wurde den Gläubigen der Beziehungsweg vom «Jesus Suchenden» bis «mit Jesus Lebenden» aufgezeigt. Der ehrwürdige Stefaniensaal, wo auch der Gottesdienst stattfand, war mit erwartungsfrohen Zuhörenden besetzt.

Am Sonntagmorgen diente der Stammapostel den Geschwistern aus den beiden Bezirken Steiermark und Kärnten sowie aus dem Land Slowenien. Es war ein grossartiges Freudenfest, das mit Sicherheit lange nachwirken wird. Der letzte Stammapostelbesuch liegt 12 Jahre zurück. Gerne verweise ich auf den auf der Homepage erscheinenden Bericht.

Nun verabschiede ich mich für einige Ferientage von euch und wünsche allen eine gesegnete Zeit.















